

In meiner, Max Berndorff'schen Konkursfache befreit. 42 Zwangsverkauf

auch mein Geschäftslokal verloren gegangen.

Deshalb wird das ganze Geschäft aufgelöst und kommen sämtliche Postamenten, Weiß- und Wollwaren zum **Total-Verkauf vom 1. Februar** an, **Nur gute Waren zu Spottpreisen**, darum verläufe keiner diese Gelegenheit.

Schwere Dynamitexplosion in New York.

22 Tonnen Dynamit explodiert. — 20 Personen getötet. — Enormer Materialschaden.

Newport, 2. Febr. Eine Dynamitexplosion verurteilte gestern heillosen Schrecken im Finanzviertel und brachte momentan alle Geschäfte zum Stillstand. In den Eifenmattlerbüreau der Wolfenträger wurde die Erfindung verpörrt, und die Menschen drängten zu Tausenden auf die Straße. Die wildesten Gerüchte über die Ursachen gingen um. Es hieß, das Gebäude der Standard Oil Co. wäre in die Luft gesprengt worden. Der Materialschaden in Newport ist ganz bedeutend.

Eine furchtbare Explosion ereignete sich, wie der Draht meldet, am Mittwoch im Hafen von Newport. Am Dock Jersey City sollte aus einem Güterwagen eine größere Menge Dynamit auf ein Boot geladen werden. Auf bisher noch un-aufgeklärte Ursache entzündete sich die bereits im Boote sprengstoffoffene. Boot und Mannschaft waren auf der Stelle verlorunden. Der Schwall der Explosion bietet ein Bild arger Verwüstung. Durch den gewaltigen Luftdruck wurden die Gebäude des Finanz- und Wolfenträgerviertels weithin wie von einem Erdbeben erschüttert. Am größten war die Panik in der unteren Stadt. Tausende von Fensterheben zerrümmerten, im Zumeistbrüchig wurden die eisernen Schützgitter von den Schuflern gerissen und wie Glas zerfallen. Die Angefallten der Geschäfte sprangen in ihrer Angst aus den Fenstern der Kontore. Der ganze Verkehr an den Banken und der Börse wurde lahmgelegt. Die Aufregung war unbeschreiblich. Auf den Feuerlärm gingen sämtliche Spritzen der unteren Stadt ab, um in wilder Hast das vermutete Feuer zu löschen. Die Zahl der Toten wird auf 10—25, die der Verwundeten auf etwa 100 geschätzt. Eine ganze Anzahl Personen wurde in den Hudson geschleudert. Durch die Explosion wurde das Glasdach des Jersey-Central-Bahnhofes zerrümmert. Die Mauern drohen mit Einsturz. In der Wallstreet brach eine Panik aus, als die Wolfenträger wadelten und Fensterheben zersplitterten. Alle Hospitaler in Jersey und Manhattan sind mit Verwundeten angefüllt. Wie man schätzt, sind 50 Personen tot und über 1000 verletzt.

Die Wirkung der Explosion.

Newport, 2. Febr. Zu der Explosion im Newporter Hafen wird nach folgendes berichtet: Im ganzen sind 22 Tonnen Dynamit explodiert. 2 Wägen, die mit Dynamit beladen waren, sollten in ein Boot umgeladen werden. Nach der Erklärung des Vizepräsidenten der Eisenbahn-Gesellschaft hat sich der Unfall folgendermaßen ereignet. Die einzelnen Dynamitpatrone, von denen jedes 50 Kilogramm Dynamit enthielt, ließ man auf einer schiefen Ebene ins Boot gleiten. Am der Gleitbahn waren Schiffsmanuskripten postiert, um ein allzu schnelles Zerfallen zu vermeiden. Wahrscheinlich ist eines der Pakete doch zu festig auf den Boden des Schiffes aufgeschlagen und explodiert. 20 Personen wurden getötet, einige Hundert verletzt. Der sonst angedeutete Schaden ist nicht so erheblich. Zahlreiche Passagiere eines Dampfbootes, welches in der Nähe der Unfallstelle vorüberfuhr, wurden durch herumfliegende Trümmer verletzt. Die Verlebten wurden nach City Newport gebracht. In der Wallstreet und auf dem Broadway entstand eine Panik. Die Hauptverkehrsstraßen wurden von der Polizei und Feuerwehr abgeperrt, da man zunächst an ein anarchistisches Attentat glaubte.

Ursache

ist noch nicht festgestellt. Wahrscheinlich ist eine mit Dynamit gefüllte Kiste gefallen oder die Kessel explodierten. Ein Schlepper mit 11 Mann Besatzung wurde in Flammengriffen, so daß nicht mehr die geringste Spur von ihm zurückblieb. Als der Rauch verpuffen war, der aus einer riesigen Feuerkugel emporstieg, tauchte das lächerliche Bild der Verwüstung auf. Viele Häuser in der Nähe beschädigten Arbeiter wurden ins Wasser geschleudert. Mehrere davon sind ertrunken. Der ganze mit Dynamit beladene Wagen wurde 20 Fuß hoch und 50 Fuß weit geschleudert.

Halle und Umgebung.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater. Auf das Gastspiel der königlichen Kammer-sängerin Eva von der Otten von der Dresdener Hofoper, welche zum ersten Male auf unserer sächsischen Bühne, und zwar als Carmen gastiert, ist nochmals aufmerksam gemacht. Dasselbe findet Freitag abend 7½ Uhr statt. Am Sonnabend gastiert Herr Bruno Wächter vom Stadttheater in Leipzig als Karl Moor in Schillers „Räuber“ auf Engagement. (Schülerkarten à 1.10 M. für Tages- und Abendkasse.) Sonntag nachmittags Volkskonzert „March“ oder „Der Markt zu Wilmont“. Die nicht auf Grund von Vorzugschein abgehobenen Billets werden ab Freitag an jedermann verkauft. Abends 7½ Uhr „Undine“ von Lozing. Montag: „KönigsKinder“. In Bad Mittelfind findet morgen nachmittags Konfiter-Roncert statt.

Philharmonisches Extrakonert. Professor Hans Winderstein wird, wie alljährlich, so auch in diesem Winter ein Extrakonert mit besonders ausgewähltem Programm veranstalten. Dasselbe findet am 14. Februar in den Kaiserjulen statt und ist als Richard Wagner-Abend unter Mitwirkung der berühmten Kammer-sängerin Ellen Ved aus Kopenhagen gedacht. Den Konzerten

der Philharmonischen Konzerte bleiben ihre Plätze bis Sonntag, den 5. Februar, reserviert. Karten bei Heinrich Hothan.

Mitrid Jordan. Zu den Sängern, die mit der Saute von Land zu Land wandern, um das Volkslied von neuem in Haus und Herz zu tragen, gefiel sich nun auch die Korrespondent Mitrid Jordan. Sie gibt morgen, Freitag, 8 Uhr, im Marszalk einen Wieder-abend, auf den nochmals aufmerksam gemacht sei. Soeben eingetroffene Berichte aus Erfurt, Kassel, Dresden, erwähnen einhellig die jampatische Stimme und Vortragstunft der Sängerin. Karten bei Heinrich Hothan.

Vereins- und Versammlungsnachrichten. Literarische Gesellschaft. Am nächsten Vortragabend, Montag, den 6. Februar, spricht Herr Hofrat Dr. Paul Schlenker aus Berlin, der langjährige Direktor des Wiener Burgtheaters, über das Thema: „Berlin und Wien als Theaterstädte“. Der Vortrag findet im Saal der Loge zu den 3 Regen statt und beginnt pünktlich 8¼ Uhr; Zutritt haben nur die Mitglieder der Gesellschaft.

Stadtmillion. „Die größte Stunde in einem Menschenleben“, lautet das Thema, über das am nächsten Sonntag Herr Pastor Häbner im großen Saale des Stadtmillionshauses, Weidenplan 4, sprechen wird.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Der 3. Kommunale Bezirksverein hielt am Dienstag abend in sämtlichen prächtig dekorierten Räumen von Brunetts Belvedere sein Winterfest ab. Es trug den Charakter eines „Himmelfahrts-festes auf der Rabeninsel vor 50 Jahren“. Um dem zu entsprechen, waren die Festteilnehmer, deren Zahl zwischen 600—700 schwante, zumeist in sommerlicher Kleidung erschienen. Zwei Musikkapellen spielten in den ersten Stunden abwechselnd im „Kurzfaselischen Parillon“ und auf der „Waldschänke“ ältere Tanzweisen, für die pro Tausend ein „Scherz“ entrichtet wurde. Die Tanzordner „Trebes“ und „Tilgner“ walteten ihres Amtes in gewohnter Weise. Im Ostwincein ging es lebhaft her, wurden doch hier vom Wirt „Kublanl“ Kommunalfest und andere ähnliche Sachen, die das Herz erheitern und Stimmung machen, versehen. Die Bedienung erfolgte hier durch janz Hand. Der daneben liegende alte Schieß-haus auf der Rabeninsel wurde fleißig benützt. Im Walde befand sich der berühmte „Elephant“, er wurde später aufgeschossen und es gelang, ihm ein Ei wegnahmigen, dessen Fäher Inhalt an die Damen verteilt wurde. Auch Nachgallengänge bekam man zu hören, dagegen verhielt sich die vielen, hoch in den Bäumen hängenden Kröten ruhig. Am Gemeindefest zu Wilsberg sah der „alte Kaumann“, er verah sehr ihm als Vorlieber mit Würde. Der Rundgang erfolgte über Wilmont an den „Drei Steiner“ vorbei; von oben aus genoss man eine herrliche Aussicht nach „Hollenen“ zu. Zum Schluß wurde noch der „Junkelstift“ proklamiert, der durch seine gewichtige Verlon allgemein auffiel und in der Schwere nur noch von einem Gläubigen Fleißermeister über-trossen wurde. Den Schluß des in allen Teilen gelungenen Festes bildete der Ball.

Der 4. kommunale Verein hält am Mittwoch, den 15. Februar im Saale des „Wintergarten“ seinen Festabend ab, zu dem ein reichhaltiges und unterhaltendes Programm vorgesehen ist. Der Vorstand ist bemüht, seinen Mitgliedern einen genussreichen Abend zu verschaffen, weshalb zahlreiche Beteiligung seitens der Mitglieder und deren Angehörigen erwünscht ist. Die Teilnehmerarten werden jetzt schon ausgegeben, je sind bei den Herrn Kaufmann Brechmer, Kaufmann Weber und General-Präsident Wornischlegell zu haben.

Harzklub-Zweigverein Halle a. S. Einen außerordentlich interessanten Lichtbildervortrag veranstaltet der „Harz-klub-Zweigverein Halle a. S.“ am 9. d. M., abends 8 Uhr, in den „Kaiserjulen“. Der Abend bringt einen Vortrag des Herrn Ferdinand Nicolai, Reiner der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung: „Berlen der Schweiz und des Sogebirges“, illustriert durch farbenprächtige Gemälde und Wandelpanoramen aus allen eigenwilligen Städten, Firmenglanz des Berner Oberlandes u. a. Zu diesem sicher sehr genussreichen Abend werden Eintrittskarten für Mitglieder und deren Angehörige in der Hofmüllereihandlung Reinhold Koch ausgegeben.

Verband deutscher Eisenbahn-Handwerker und Arbeiter. Am Sonnabend tagten im Restaurant „Mars-La-Tour“ die Vorstände des Ortsvereins Halle im Verband „Deutscher Eisenbahn-Handwerker und Arbeiter“, (StH Berlin), sowie der Ortsgruppe des Bundes „Deutscher Telegraphenarbeiter, Postarbeiter und Handwerker“, zu des Gründung und Staatsarbeiters. Der Notwendigkeit zur Gründung wurde allseitig zugestimmt. In den Verhandlungen wurden gewählt: Alte (Eisenbahner) Vorsteher: Ludwig (Telegraphenarbeiter) Kaiserer und Lehmann (Eisenbahnarbeiter) Schriftführer. In der nächsten Zeit wird das neugegründete Kartell in einer Kundgebung an die Öffentlichkeit treten.

Verband Halle-Thüringen der Deutschen Reichspostkassen. Die Postkassenmitglieder werden ersucht, die nicht benötigten Eintrittskarten zum Jubiläum des Verbandes möglichst umgehend zurückzugeben, da sie anderweitig dringend benötigt werden.

Der Allgemeine Halleische Frauenverein veranstaltete am vergangenen Sonnabend in den Kaiserjulen sein übliches Winterfest. Nach einigen Konzerten begrüßte der 1. Vorsitzende die zahlreich erschienenen Gäste. Fräulein Käthe Schmidt sang mit schöner Stimme in annähernd Weile einige Lieder. Hierauf turnte eine Muttergottes (Schnitz) am Barren. Es folgte ein von 4 Damen gestaltetes humoristisches Ballett. Herr Oberbürger Bergholz erzeute die Festteilnehmer durch einige Vorträge, wofür er reichen Beifall erntete. Ebenso fand das von 18 Damen gezeigte Reulenzschwimmen allgemeinen Beifall. Zum Schluß folgte ein urgemütlicher Ball. Im Anschluß an das so schön verlaufene Fest fand am Sonntag nachmittag ein Ausflug nach Böhm statt, an dem sich über 200 Personen beteiligten.

Klub-Club Nelson von 1874. Vootshaus Feigitz. Nachdem der Nelson am 1. Januar seine Mitglieder im Vootshaus zu einer Silvesterfeier, am 8. Januar zu einem Gesellschaftsabend im Königssaal der Neumarkt-Schönen-Gesellschaft und am 28. Jan. zu einem in jeder Beziehung wohlgelungenen Kaiserfestmets, in dem wunderbar dekorierten neuem Festsaal der vorgenannten Gesellschaft verjammelte, hat die freibare Vergnügungskommission in-

zwischen wieder ein Kollim-Fest. „Im Reiche des Teufels“ für den 4. Februar in den Thalia-Festläden vorbereitet. Die Thalia-Festläden werden von dem Kunstmaler Herrn Gendelin mit großartigen Deko-rationen, dem Charakter des Festes entsprechend, versehen; es sind auch schon die Kerle für eine Follen-Kaufbahn, Höllenschaukel, Wehrlager-, Selt- und sonstige Verkaufsübungen aufgestellt. Die Ballettmeisterin am hiesigen Stadttheater Frau Adele Stahlberg wird mit 20 Herren und Damen des Klubs den Föllentanz und der daran anschließenden Huldbigung des Föllenfürsten mit seinem Gefolge aufzuführen. Vor Beginn der Tausaufstellung erfolgt die De-maskierung der erschienenen Masken. Auch stehen wichtige Ueber-ziehungen bevor, um nach jeder Richtung hin das Fest neu und eigenartig zu gestalten. Den Nelsonen und den eingeladenen Gästen stehen demnach wieder recht viele Stunden bevor. (Wegen Ueber-ladung wende man sich an den Vergnügungsausschuß W. Eber-hardt, Altemeyerstr. 6.) Außer den sonstigen monatlichen Ge-sellschafts-Abenden (Borträge und Tanz) sind noch am 19. Febr. ein Societät- und am 5. März ein Schlußfest im Vootshaus zu er-warten.

Schönheits-Tüchtigkeits-Berein für Erlunde u. Halle a. S. Gemeindefestlich mit dem Hallischen Kolonialverein findet am Mittwoch, den 8. Februar 1911, 8 Uhr abends im Hotel „Kaiser Wilhelm“ (Bernburger Straße) eine Sitzung statt. — Bortrag des Herrn Professor Dr. G. A. Anton (Jena): „Leopold II. und der Kongostaat“. (Mit Lichtbildern.)

Der Maschinenbau der Taubstummen-Vereins „Einigkeit“ findet am Sonnabend, den 4. d. Mts., im „Goldenen Hirsch“ (obere Pelp-sigerstraße 63) statt.

Deutscher Verband der Krankenpfleger und Pflegerinnen. Sitz Berlin. In einer öffentlichen Krankenpfleger-Vermählung sprach hier der Zentralvorsitzende Georg Streiter-Berlin über: „Die Lage des Krankenpflege-Standes“. Der Verband will zunächst alle Kranken- und Krankenpfleger- und Pflegerinnen, sowie Hebammen, Heilgöschinen, Masseur, Operations- und Laboratoriumsbediener u. a. sammeln. Er will seine Mitglieder belehren und zu Gemeindefest-erhalten durch Forträge und die Verbandssetzung. Nur die gemeindefestliche Organisation sei in der Lage, jedem einzelnen Schutz und Hilfe zu gewähren, sowie für die Interessen der Gesamtheit der Kollegenschaft einzutreten. In der Diskussion wurden von verschiedenen Anwesenden Mitteilungen an die Öffentlichkeit gebracht. In einer darauffolgenden geschlossenen Vermählung fand durch den Vorsitzenden des christlich-nationalen Gewerkschafts-bundes die Gründung einer Ortsgruppe statt. Die Geschäftsstelle befindet sich bis auf weiteres Trödel 4 pt.

Die Gläubigende Schöngewerkschaft hatte ihre Mitglieder, deren Angehörige und sonstige Freunde am Dienstag abend nach der „Kaiser Wilhelmshalle“ zu man, um ihnen eine wohlarran-gierte Festlichkeit vorzuführen. Gean war der Einladung bereit und zahlreich gefolgt, so daß die Räume völlig gefüllt waren. Ein kleines Konzert der Görtschischen Musikkapelle leitete das Fest ein. Im Theaterstil wurde flott gespielt, es erregte viel Beifall. Ein Ball beteiligte sich jung und alt bis in den anderen Morgen hinein. — Das Zimmerkassenschehen der Gesellschaft wird während der Wintermonate jeden Montag abend auf dem Schießstand im „Karthofel“, Niederspahn, gehalten.

Der Verein ehem. Her 3 hat am Sonnabend, den 4. d. Mts., abends 8½ Uhr Monatsversammlung im Schützklub, Volkstraße 5, ab. Ehemalige Regimentseramader sind willkommen.

Berein der Oitpreußen. Die nächste Monatsversammlung findet am Sonntag, den 5. d. Mts., abends 8 Uhr, im Hotel Tulpe statt. Das Winterfest wird am Freitag, den 24. d. Mts. in sämt-lichen oberen Räumen des Hotels Tulpe stattfinden. Endgültige Beschlüsse werden in der Vermählung am Sonntag gefaßt werden. Landbesuche, die dem Verein noch fernliegen, sind hierzu eingeladen.

Christlicher Metallarbeiter-Verband. In der letzten General-versammlung gab der Vorsitzende den Jahresbericht, aus welchem zu ersehen war, daß die Ortsgruppe Halle während ihres ein-jährigen Bestehens die wirksamen Interessen der Metallarbeiter bekennt, sowie den Vorarbeiten abgeholfen worden sind, wurde eine große Agitationsarbeit getan. Besonders machte der Verband sich in der Öffentlichkeit dadurch bekannt, daß er in den ver-schiedenen Maschinenfabriken Flugblätter an die Metallarbeiter vertriebte. Die Arbeit war nicht umsonst gewesen. Zweimal war die Ortsgruppe an Freizeiten beteiligt, welche gunstigen der Metallarbeitergeschäft ausfielen.

In den Vorstand wählte man zum 1. Vor. Max Wagner, 2. Vor. Eduard Seng, Kassierer: Lorenz Cseh, Schriftführer: Anton Diemert, Beil.: Johann Morawitz, Kassierenvor: Ram-roth und Urban. In das christlich-nationale Gewerkschaftsstatel wurden M Wagner und Lorenz Cseh deputiert.

Der ältere evang. Männer- und Jünglings-Verein zu Halle veranstaltet heute Donnerstag, abends 8½ Uhr, in seinem Vereins-haus, Sophy Mauerstr. 7, einen freien Diskussionsabend. Herr Stadtverordneter Kühn e wird seinen Bortrag über Ar m e n -w e l e n zu Ende führen.

Berein für Briesmarfenunde, Section Halle a. S., des inter-nationalen Philatelisten-Vereins Dresden. Die nächste Monats-versammlung findet am Freitag, den 3. d. Mts., im Vereinslokal „Hotel zum goldenen Schiffechen“, Gr. Ulrichstraße, abends 8½ Uhr, statt. Vortzeigung alter Hannoverischer Marken aus der Verfeige-rung des Reichspostmuseums, Einlagen, Sonstiges. Gäste, durch Mitglieder empfangt, sind willkommen.

Hallischer Fußballsport.

Borsilia I. — Halle 96 1. Der mit Spannung erwartete Kampf um die Meisterschaft des Saale-Gaues findet kommenden Sonntag 3½ Uhr auf dem Borsiliaportplatz statt.

Abbazia Oesterreichische Riviera.

Klimatischer Kurort: Hervorragende Wirkung bei allen Leiden des Herzens, der Respirationsorgane, bei Rekonvaleszenten und schwächlichen Kindern. Prospekto gratis durch die Kurkommission, Abbazia, Süstrand 11.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Aufnahme an den hiesigen hiesigen höheren Lehranstalten.

Das Schuljahr beginnt Donnerstag, den 20. April, 8 Uhr vormittags. Die Aufnahmeprüfungen für alle Klassen erfolgen Mittwoch, den 19. April, 8 Uhr vormittags, im Gymnasium.

Das Schuljahr beginnt Donnerstag, den 20. April, 12 Uhr mittags. Die Aufnahmeprüfungen für alle Klassen erfolgen Mittwoch, den 19. April, 8 Uhr vorm. im Gebäude des Reformrealgymnasiums.

Das Schuljahr beginnt Donnerstag, den 20. April, 9 Uhr vormittags, durch Veranmeldung aller Schüler in ihren Klassen, der nach O 3 aufgenommenen Schüler in der Aula. Die Aufnahmeprüfungen erfolgen Mittwoch, den 19. April, 9 Uhr vorm. im Gymnasium.

Anmeldungen für das Gymnasium, das Reformrealgymnasium und die Volksschule werden an den Wochentagen von 12-1 Uhr im Amtszimmer des Direktors entgegengenommen.

Das Schuljahr 1911 beginnt Donnerstag, den 20. April, 8 Uhr vormittags, mit der Prüfung der angemeldeten Schüler.

An Papieren sind - insofern dies nicht schon bei der Anmeldung geschehen ist, - mitzubringen: Geburtsurkunde, Impfschein und letztes Schulzeugnis.

Anmeldungen werden im Amtszimmer des Direktors wertzüglich von 11-12 Uhr, außer Donnerstag, entgegengenommen.

Das Schuljahr 1911 beginnt Donnerstag, den 20. April, 8 Uhr vormittags, mit den Aufnahmeprüfungen für alle Klassen.

Anmeldungen werden an den Wochentagen, mit Ausnahme des Sonnabends, von 12-1 Uhr im Amtszimmer des Direktors entgegen genommen.

Die Anmeldungen zu den unter a bis e aufgeführten hiesigen höheren Lehranstalten müssen bis zum 13. Februar 1911 erfolgen.

Spätere Anmeldungen können nur dann berücksichtigt werden, wenn in den eingerichteten Klassen noch Platz vorhanden ist.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Aufnahme der schulpflichtigen Kinder bei der hiesigen hiesigen katholischen Volksschule findet in diesem Jahre

Montag, den 13. Februar, d. Jrs., nachmittags von 2-5 Uhr, in der katholischen Volksschule Neuarbeitsstraße Nr. 7 II, im Amtszimmer des Pastors statt.

Schulpflichtig ist jedes Kind, das bis zum 30. Juni 1911 sechs Jahre alt wird.

Kinder, die im Jahre 1911 nach dem 30. Juni sechs Jahre alt werden, können erst im nächsten Jahre in die Schule aufgenommen werden.

Bei der Anmeldung sind der Impf- und Taufschein vorzulegen.

Kinder, die in den Vorjahren zurückgestellt worden sind, müssen am 13. Februar 1911 erneut angemeldet werden.

Es wird auf folgendes besonders aufmerksam gemacht: Anträge auf Zurückstellung schulpflichtiger Kinder von Schulbesuche wegen Krankheit sind bei der Schuldeputation einzureichen.

Die Kinder, deren rechtzeitige Anmeldung unterbleibt, werden der Schule zwangsweise zugeführt werden.

Halle a. S., den 27. Januar 1911.

Der Magistrat, Schuldeputation.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung der Grasungung der Reifflächen der Parzelle 14-16 von ca. 6320 Quadratm. Größe der Pulverweidenwiese auf die 6 Nutzungsjahre 1911 bis einschließlich 1916 haben wir Termin

auf Freitag, den 10. Februar 1911, vormittags 10 Uhr, im Magistratsbureau V - Rathausstraße 19, Zimmer 47 - anberaumt.

Die Bedingungen werden im Termine bekanntgegeben und können vorher in obenbenanntem Bureau eingesehen werden.

Halle a. S., den 27. Januar 1911.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In der hiesigen Sandgrube am Goldberge kann ab 1. Februar 1911 Schutt und Miste gegen Entlohnung einer Abgabegeld von 0,40 Mark für die Zweifelhäuser, und 0,25 Mark für die Einpännerhäuser, abgeladen werden.

Das Abladen darf nur gegen Verabfolgung einer Marke an den in der Grube stationierten Aufseher, dessen Weisungen unbedingt Folge zu leisten ist, erfolgen.

Marken können jederzeit, auch an Sonn- und Feiertagen vormittags, im Bureau der Straßenreinigung, Klosterstr. 5, gegen sofortige Hinterlegung des Betrages in Empfang genommen werden.

Halle a. S., den 29. Januar 1911.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In diesem Winter kann Schnee und Eis kostenlos abgeladen werden auf

- 1. dem Rehrichsbladesplatz an der Freimiedersstraße,
2. dem Rehrichsbladesplatz an der Barbarastrasse,
3. dem Platz an der Lutherstraße, zwischen Mörlikerstraße und Köpplerweg,
4. dem Platz südlich der Kunststraße nach Nietleben,
5. dem hiesigen Gelände an der Dölauer- und Wörthstraße,
6. dem Rehrichsbladesplatz am Kränzenberge.

Den Anweisungen der auf den Plätzen von der Unterzeichnenden oder dem Magistrat aufgestellten Aufseher ist unbedingt Folge zu leisten.

Eines Abladen von Schutt (allein oder mit Schnee vermischt) an einer der vorbenannten Stellen ist verboten und zieht die Bestrafung nach sich.

Halle a. S., den 27. Januar 1911.

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Vor einiger Zeit sind 26 Konservenbieren mit Verschlagel, welche aus einem Diebstahl herrühren, hier abgegeben worden.

Der Eigentümer wird ersucht, seine Rechte innerhalb 6 Wochen im Polizei-Verwaltungs-Bureau I, Drennhauptstraße 6 II, Zimmer 100, geltend zu machen.

Halle a. S., den 27. Januar 1911.

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Es wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß a) dem Platz an der Kreuzung der Dessauer- und Wölschstraße der Name

„Dessauer Platz“ b) der projektierten Straße zwischen Dessauer- und Kaiserplatz der Name

„Scharnhorststraße“ beigelegt worden ist. Halle a. S., den 30. Januar 1911.

Die Polizeiverwaltung.

Ausschreibung.

Die Ausführung der Klestarbeiten zum Erweiterungsbau der Volksschule an der Huttenstraße soll im Wege der Wettbewerbsvergabe werden.

Angebote sind bis Sonnabend, den 11. Februar 1911, vormittags 10 Uhr, an das Bureau I, - Hofbahn - Zimmer Nr. 121 des Polizeigebäudes, Drennhauptstraße 6, einzureichen.

Die Bedingungen und Zeichnungen liegen im Zimmer Nr. 116 des Hofbauamts zur Einsicht aus, wofür sich die Bedingungsansätze, soweit vorzütig, entnommen werden können.

Halle a. S., 31. Januar 1911. Städtisches Hofbauamt.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß unter dem Viehbestande des Rittergutes Hohenturm die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist.

Dieselbe ist erloschen auf dem Rittergute Nienberg und bei dem Gutsbesitzer Lummigsh in Wupp, beim Wäldermeister Hegei und Gutsbesitzer Giesler in Brandstedt.

Dppin, den 14. Januar 1911. Der Amtsvorsteher, v. Jatzewski.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß unter dem Viehbestande des Gutsbesizers Brandt in Wupp die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist.

Dieselbe ist erloschen unter dem Viehbestande des Rittergutsbesizers Maquet und der Gutsbesitzer Kuprich, Thiele, Meijner, Stähler und Bennemann in Brandstedt.

Dppin, den 9. Januar 1911. Der Amtsvorsteher, v. Jatzewski.

Unter dem Klauenviehbestande des Bahnepiteures Paul Hampe zu Börsig ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Börzig, den 16. Januar 1911. Die Polizeiverwaltung, Weps.

Erloschen ist die Maul- und Klauenseuche unter dem Rindviehbestande des Landwirts Hugo Kemnitz in Rottenhof, Kreis Querfurt.

Wendelstein, den 16. Januar 1911. Der Amtsvorsteher, J. W. Müller a. d. S.

Marktpreise.

der Woche vom 22. Jan. bis 28. Jan. 1911.

Table with columns: Gegenstand, Verkaufseinheit, Höchstpreis, Mindestpreis, Durchschnittspreis. Rows include Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Getreide, etc.

Halle a. S., den 31. Januar 1911. Städtisches Amt der Stadt Halle a. S.

- 1. Die in obiger Tabelle enthaltenen Kleinhandelspreise für Fleischwaren (kg.) beziehen sich teilweise auf Einkäufe, die in Geschäften gemacht sind, welche Absatz gewähren.
2. Die Fleischpreise beziehen sich ohne Knochenbeilage.

Halle'sche Aktienbierbrauerei in Halle a. S.

Inserer Aktionäre werden behufs Abstemmung ihrer Aktien gemäß dem Beschlusse der Generalversammlung vom 28. Januar 1911 aufgerufen, ihre Aktien nach 3 Uhr und 30 Minuten nachmittags im Geschäftsbüro der Gesellschaft in Halle a. S., Wallbergstraße 84 bis längstens 15. Mai 1911 einzureichen.

Die bis dahin nicht eingereichten Aktien und Aktienbesitzer sind eingeladen, ihre Aktien eines Aktionärs, deren Zahl durch drei nicht teilbar ist, und die nicht der Gesellschaft zur Verwertung für Rechnung der Beteiligten zur Verfügung gestellt sind, werden für null und nichtig erklärt werden.

Der Vorstand.

Reumeyer.

Königstädtische Privat-Mädchenschule.

Halle, Lindenstr. 66. Lehrplan nach den ministeriellen Bestimmungen von Aug. 1908. Vorsteherin: Luise Staubs.

Joh. Vettors Konservatorium.

Morseburgerstr. 4. Nähe Riebeckplatz. - Vollständige Ausbildung in der Musik. Bes. leichtfassliche Methode. Schüler für Violine und Klavier vom 7. Jahre ab. Täglich Aufnahme, Prospekte gratis.

Agentengesuch.

Ein hiesiges Handelsgeschäft... Halle a. S., den 23. Jan. 1911. Königl. Amtsdirektor, Abr. 19.

Geldverkehr.

Wer Parolen oder Hypothek u. d. l. w. möchte sich vertrauensvoll an L. Steg, Essen-Ruhr, Beimeierstr. 33, Berlin, gee.

Mark 20000.

Werden auf großes Baumgrundstück nach auswärts, Wert 90000 Mark hinter 41000 Mark von abfolgt höchstem Interesse zum Verkauf.

Offerten an die Expedition d. Ztg. unter B. 4041 an die Expedition d. Ztg. erbeten.

Ein Teilmehrer.

Für einen modernen Musik-Verlag mit 6-8000 Mk. Einlage bei vollständiger Sicherheit und großer Gewinn geistlich.

Offerten an die Expedition d. Ztg. unter B. 4050.

Grundstücke.

15000 qm groß, in Größtm gelegen, für Bau von Familienhäusern geeignet, ist zu verkaufen.

Offerten an die Expedition d. Ztg. unter B. 4050 an Oswald Hennig, Seefahren.

Villa.

altdeutsch, vor 2 Jahren erbaut, 5 Zimmer, Gas, Wasser, Bad, etc. Preis 14000 Mk. u. Gemütsorten, in schönem, städtischen Baugebiet.

Offerten an die Expedition d. Ztg. unter B. 4050 an Oswald Hennig, Seefahren.

Grundstück.

bestehend aus Wohnhaus, Kautschukpflanzung, Stallung und sehr schönem Garten, in schönem, städtischen Baugebiet.

Offerten an die Expedition d. Ztg. unter B. 4050 an Oswald Hennig, Seefahren.

Offene Stellen.

Männliche. Verleher in Lederfabrikation auf eingetragene Marke und regelmäßige Halle und linaend beidseitig.

Offerten an die Expedition d. Ztg. unter B. 4043 an Rudolf Mosse, Berlin, Potsdamerstraße 33, erbeten.

Jüngerer Kontorist.

mit fester Handarbeit, perfekter Schreibart und Briefschreibweise, von einem Brauereibesitzer.

Offerten mit Lebenslauf unter L. 4045 an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gesundheitszeugnisse sind zu schicken an A. A. 247 an Rudolf Mosse, Magdeburg.

Jüng. Beamter.

der eben seine Lehrtätigkeit auf dem Generalgouvernement beendet, sowie Verleher mit guter Schulbildung.

Offerten mit Lebenslauf unter L. 4045 an die Exped. d. Ztg. erbeten.

General-Vertreter gesucht.

Eine Sammelvertriebs-Vertriebsfirma in vielen Städten schon erfolgreich eingeführt, sucht nach der besten Person einen Herrn zur Übernahme der General-Vertretung.

Außerordentliches Arbeiten und sehr hoher Verdienst. Keine Versicherung. Branchenkenntnisse nicht erforderlich.

Putz.

Wir suchen zum 1. März evtl. 15. Februar d. J. eine allezeitige Arbeiterin bei hohem Gehalt.

Kaufhaus Brühl G. m. b. H., Leipzig.

Reisekraft.

Reisekräften mit nur besten Referenzen, welche schon längere Zeit mit Erfolg gereist haben.

Offerten an die Expedition d. Ztg. unter B. 4045 an die Expedition d. Ztg. erbeten.

Verkäuferin.

für meine beiden Kinder nachmittags von 2 bis 3 Uhr zum Verkauf.

Offerten an die Expedition d. Ztg. unter B. 4045 an die Expedition d. Ztg. erbeten.

Lernende.

für mein Papier-Geschäft zu übernehmen monatliche Vergütung.

Offerten an die Expedition d. Ztg. unter B. 4045 an die Expedition d. Ztg. erbeten.

Stellen-Gesuche.

Männliche. Suche für meinen Sohn, welcher im hiesigen Geschäft bei der rechten Hand gefähig ist, zu übernehmen eine

Offerten an die Expedition d. Ztg. unter B. 4045 an die Expedition d. Ztg. erbeten.

Schreiber-Lehrstelle.

Gesuchten Herren bitte Offerten mit Lebenslauf an Hermann Müller, Breitenbach (Sax.) zu senden.

Verwalter.

Landwirt, 20 Jahre, gebildet, fleißig, beständig, selbstständig, sucht Stelle auf einem kleinen Gut.

Offerten an die Expedition d. Ztg. unter B. 4045 an die Expedition d. Ztg. erbeten.

weibliche.

Gebild. älteres Fräulein, in allen Dingen des Hausbaus erf. fähig, sucht Stellung am 1. d. M. u. F. 4032 an die Exped. d. Ztg.

Offerten an die Expedition d. Ztg. unter B. 4032 an die Expedition d. Ztg. erbeten.

weibliche.

gebild. älteres Fräulein, in allen Dingen des Hausbaus erf. fähig, sucht Stellung am 1. d. M. u. F. 4032 an die Exped. d. Ztg.

Offerten an die Expedition d. Ztg. unter B. 4032 an die Expedition d. Ztg. erbeten.

weibliche.

gebild. älteres Fräulein, in allen Dingen des Hausbaus erf. fähig, sucht Stellung am 1. d. M. u. F. 4032 an die Exped. d. Ztg.

Offerten an die Expedition d. Ztg. unter B. 4032 an die Expedition d. Ztg. erbeten.

weibliche.

gebild. älteres Fräulein, in allen Dingen des Hausbaus erf. fähig, sucht Stellung am 1. d. M. u. F. 4032 an die Exped. d. Ztg.

Offerten an die Expedition d. Ztg. unter B. 4032 an die Expedition d. Ztg. erbeten.

Bekanntmachung.

Die Aufnahme der schulpflichtigen Kinder bei den hiesigen städtischen Mittel- und evangelischen Volksschulen findet Montag, den 13. Februar d. Js., nachm. von 2-5 Uhr statt.

I. Mittelschulen:

- a) Mädchen-Mittelschule in der Gr. Steinstraße, Schulvorsteher: Rektor Sieger. Aufnahme im Zimmer Nr. 20.
b) Knaben-Mittelschule in der Klosterstraße, Schulvorsteher: Rektor Hoff. Aufnahme im Zimmer Nr. 20.
c) Mittelschule für Knaben und Mädchen in der Friedenstraße, Schulvorsteher: Rektor Dr. Raemel. Aufnahme in den Zimmern Nr. 34-37.
d) Knaben-Mittelschule in der Charlottenstraße, Schulvorsteher: Rektor Benjeser. Aufnahme im Zimmer Nr. 18.
e) Mittelschule für Knaben und Mädchen in der Loritzstraße, Schulvorsteher: Rektor Ved. Aufnahme im Zimmer Nr. 31.

II. Evangelische Volksschulen:

- a) Volksschule I und II, Neue Promenade 15, Schulvorsteher: Rektor Hermann Haase. Aufnahme der Knaben im Zimmer Nr. 7, Erdgeschoss, der Mädchen im Zimmer Nr. 6, Erdgeschoss.
b) Volksschule III, Hermannstraße 32, Schulvorsteher: Rektor Stod. Aufnahme der Knaben im Zimmer Nr. 29 des Neubaus.
c) Volksschule IV, Hermannstraße 32, Schulvorsteher: Rektor Graefe. Aufnahme der Mädchen im Zimmer Nr. 32 des Neubaus.
d) Volksschule V und VI, Taubenstraße 13, Schulvorsteher: Rektor Dr. Wobitzer. Aufnahme der Knaben im Zimmer Nr. 3, der Mädchen im Zimmer Nr. 15.
e) Volksschule VII und VIII, Vestingstraße 13, Schulvorsteher: Rektor Sommer. Aufnahme der Knaben im Zimmer Nr. 3, der Mädchen im Zimmer Nr. 4.
f) Volksschule IX, Viehenauestraße, Schulvorsteher: Rektor Rudolph. Aufnahme der Knaben obere Turnhalle.
g) Volksschule X, Viehenauestraße, Schulvorsteher: Rektor Schulze. Aufnahme der Mädchen unter Turnhalle.
h) Volksschule XI und XII, Wöllnerweg, Schulvorsteher: Rektor Ernst Haase. Aufnahme der Knaben im Zimmer Nr. 1, der Mädchen im Zimmer Nr. 4.
i) Volksschule XIII und XIV, Freientstraße, Schulvorsteher: Rektor Panjeberg. Aufnahme der Knaben im Zimmer Nr. 1 der Schule XIII, der Mädchen im Zimmer Nr. 1 der Schule XIV.
j) Volksschule XV und XVI, Drehschneppstraße, Schulvorsteher: Rektor Schulte. Aufnahme der Knaben im Zimmer Nr. 3, Erdgeschoss, der Mädchen im Zimmer Nr. 5, Erdgeschoss.
k) Knaben-Volksschule in Halle-Gießbleichen, Schulvorsteher: Rektor Schneider. Aufnahme im Schulsaal des Brauereis Nr. 5, Zimmer 2.
l) Mädchen-Volksschule in Halle-Gießbleichen, Schulvorsteher: Rektor Kämmer. Aufnahme im Schulsaal Friedenstr. 34, Zimmer Nr. 4.
m) Volksschule in Halle-Trotzberg, Schulvorsteher: Rektor Brinckmann. Aufnahme in der Schule an der Petersbergstraße.

- o) Volksschule in Halle-Göllwisch, Schulvorsteher: Rektor Hellmuth. Aufnahme im Schulsaal Schulberg 18a, Zimmer Nr. 2.
p) Volksschule XXIV, Güttenstraße 10, Schulvorsteher: Rektor Feisch. Aufnahme der Knaben im Zimmer Nr. 2, der Mädchen im Zimmer Nr. 3.
q) Volksschule XXV, Freimühlstraße, Schulvorsteher: Rektor Seidenkötter. Aufnahme der Knaben im Zimmer Nr. 1, Erdgeschoss, der Mädchen im Zimmer Nr. 2, Erdgeschoss.

Zu welcher Volksschule die einzelnen Straßen gehören, geht aus dem nachstehenden Verzeichnisse hervor. Schulpflichtig ist jedes Kind, welches bis zum 30. Juni 1911 sechs Jahre alt wird. Kinder, welche in den Vorjahren zurückgestellt worden sind, müssen am 13. Februar 1911 erneut angemeldet werden. Kinder, die im Jahre 1911 noch dem 30. Juni 6 Jahre alt werden, können nicht in diesem, sondern erst im nächsten Jahre in die Schule aufgenommen werden.

Bei der Anmeldung sind vorzulegen: Der Impfschein und der Taufschein, bei den ungetauften Kindern an Stelle des letzteren die Geburtsurkunde.

Es wird auf folgendes besonders aufmerksam gemacht: Die Kinder, deren rechtzeitige Anmeldung unterbleibt, werden der Schule zwangsweise zugeführt werden. Wenn die schulpflichtigen Kinder bei den betreffenden Herren Retoren für Eltern bis, bis bereits im voraus angemeldet worden sind, ist eine nochmalige Anmeldung an dem oben bezeichneten Tage nicht erforderlich. Anträge auf Zurückstellung schulpflichtiger Kinder vom Schulbesuche wegen Krankheit sind bei der Schuldeputation einzureichen.

Wenn Kinder an einem Sprachfehler leiden, ist bei der Anmeldung darauf hinzuweisen. In diesem Zweck werden auch im Schuljahre 1911 zwei Klassen für Kinder mit Sprachstörungen eingerichtet werden und zwar für den Nordbezirk in der Schule an der Hermannstraße, für den Südbezirk in der Schule an der Taubenstraße. Kinder mit stärkeren Sprachfehlern sollen besonderen Klassen überwiegen werden, damit sie von Lehrern unterrichtet werden, welche mit der Befähigung der Sprachfehler vertraut sind. Kinder mit geringen Sprachfehlern bleiben in der Schule an, in welchem sie angemeldet worden sind. Die Entscheidung wird den Beteiligten rechtzeitig mitgeteilt werden.

Halle a. S., 27. Januar 1911.

Der Magistrat, Schuldeputation.

Verzeichnis

der Straßen mit Angabe ihrer Zugehörigkeit zu den einzelnen Schulbezirken.

III, R. Pr. = Volksschule III, Neue Promenade. - IIIIV, Fern. = Volksschule IIIIV, Hermannstraße. - VII, Lau. = Volksschule VII, Taubenstraße. - VIIVIII, Sch. 2. = Volksschule VII/VIII, Schiller u. Vestingstraße. - IX, X, Xb. = Volksschule IX, Viehenaue. - XII, XIIb, Xb. = Volksschule XIIII, Wöllnerweg. - XIII, XIII, Fern. = Volksschule XIII/XIV, Freientstraße. - XV, XV, Fern. = Volksschule XV/XVI, Drehschneppstraße. - s. G. = Volksschule Halle-Gießbleichen. - s. Gröllm. = Volksschule Halle-Göllwisch. - s. Trotha = Volksschule Halle-Trotzberg. - XXIV, Güt. = Volksschule XXIV, Güttenstraße. - XXV, Freim. = Volksschule XXV, Freimühlstraße.

Table with multiple columns listing streets and their corresponding school districts. Columns include street names like 'Häckerstraße', 'Abdankweg', 'Albert Schaeferstraße', etc., and their assignments to schools like 'Volksschule III', 'Volksschule VII', etc.

